

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Andreas Wagner, Dr. Gesine Löttsch, Simone Barrientos, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 19/1361 –**

Streckensperrungen zwischen Landshut und München

Vorbemerkung der Fragesteller

Die beabsichtigten Bauarbeiten auf der Bahnstrecke zwischen Landshut und dem Hauptbahnhof München im Sommer 2018 werden massive Auswirkungen auf die Pendlerverkehre aus der Oberpfalz und Niederbayern haben (vgl. Antwort des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr auf eine Schriftliche Anfrage des Landtagsabgeordneten Dr. Christian Magerl vom 5. Oktober 2017). In der Antwort der Bayerischen Landesregierung auf eine Schriftliche Anfrage des bayrischen Landtagsabgeordneten Dr. Christian Magerl vom 8. Januar 2018 ist nach Auffassung der Fragesteller ersichtlich, dass die Planungen der DB Netz AG zum Schienenersatzverkehr und zur Fahrgastinformation bei weitem noch nicht ausgereift sind. Viele Pendlerinnen und Pendler sind aber gezwungen, sich frühzeitig auf eine Streckenschließung vorzubereiten. Dazu sind Angaben über die einzuplanenden Fahrzeitverlängerungen, die angefahrenen Zwischenstationen des Schienenersatzverkehrs etc. dringend notwendig.

1. Verfügt die DB Netz AG inzwischen über ein ausgearbeitetes Ersatzkonzept für den Schienenersatzverkehr auf dem betroffenen Streckenabschnitt zwischen München-Feldmoching – Freising?

Wenn nein, warum nicht?

Nach Informationen der DB AG wurde das Ersatzkonzept von den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU), die den Verkehr auf den von den Baumaßnahmen betroffenen Strecken erbringen, im engen Austausch mit der DB Netz AG erarbeitet. Die wichtigsten allgemeinen Informationen zu dieser Baustelle und zum Ersatzkonzept werden auf der eigens eingerichteten Internetseite unter www.bahn.de/sommerbaustelle eingestellt.

2. Welche Fahrgastzahlen legt die DB Netz AG bei ihren Planungen des Ersatzverkehrs zu den jeweiligen Tageszeiten zu Grunde?

Die DB AG hat mitgeteilt, dass diese Planung durch die EVU auf Grundlage der Fahrgastzahlen zu Ferienzeiten der vergangenen Jahre durchgeführt werden.

3. In welcher Taktung und mit welcher Sitzkapazität wird der Schienenersatzverkehr München-Feldmoching – Freising und die Ersatz-S-Bahn Hauptbahnhof München – Flughafen München eingesetzt?
4. Welche Maßnahmen bei Taktung und Sitzkapazitäten wurden für hohe Verkehrsaufkommen z. B. Stoßzeiten des Pendlerverkehrs eingeplant?

Die Fragen 3 und 4 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach Angaben der DB AG verkehrt die Ersatz-S-Bahn zu den Hauptverkehrszeiten 6 bis 9 Uhr und 16 bis 19 Uhr im 30-Minuten-Takt, tagsüber und abends im 60-Minuten-Takt. Es werden fast ausschließlich Langzüge, d. h. drei aneinandergekuppelte Triebzüge mit jeweils 190 Sitzplätzen verkehren.

Die Busse zwischen Freising und Flughafen Besucherpark verkehren im 10-Minuten-Takt. Die weiteren Buslinien des Schienenersatzverkehrs (zwei Busse Feldmoching – Freising, ein Bus Feldmoching – Flughafen) verkehren im 20-Minuten-Takt. Zusätzlich fahren in der Hauptverkehrszeit alle 20 Min. eine Verstärker-Buslinie zwischen Feldmoching und Lohhof.

5. Sind in dem Ersatzkonzept Maßnahmen vorgesehen, um die geplanten zusätzlichen Fahrzeiten zwischen München-Feldmoching – Freising durch z. B. Eingriffe in die Verkehrsleitung oder Vorrangverkehr für den Schienenersatzverkehr einzugrenzen?

Die DB AG hat mitgeteilt, dass einen Vorrang für den Schienenersatzverkehr vor dem Individualverkehr vorgesehen war, dieser jedoch nicht realisiert werden konnte.

6. Mit welchen Ergebnissen sind die Planungen der Baumaßnahmen und des Ersatzkonzeptes auf den Abschnitten Neufahrn bei Freising, Landshut und bei Moosach abgeschlossen?

Es wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

7. Mit welchen Behinderungen des Bahnverkehrs ist nach jetzigen Kenntnissen auf den Abschnitten Neufahrn bei Freising – Landshut und bei Moosach zu rechnen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

8. Auf welche Anschlüsse in welchen Bahnhöfen sind die Ersatzpläne der betroffenen Strecken München-Feldmoching – Freising, Neufahrn bei Freising – Landshut und bei Moosach bezüglich der Ersatzverkehre abgestimmt?

Die DB AG teilt mit, dass die Ersatz-S-Bahnen in Freising auf den Donau-Isar-Express abgestimmt sind. Ein Schienenersatzverkehr mit Bussen verkehrt in enger Taktung zur S-Bahn. Zudem werden für die Züge von und nach Regensburg

sowie den zwischen Freising und Landshut verkehrenden Regionalbahnen angemessene Umsteigezeiten erreicht. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

9. Sind in der Ersatzplanung neben dem Schienenersatzverkehr, der jeden bisherigen Haltepunkt abfährt, auch direkte Schnellverbindungen z. B. von Freising zum Hauptbahnhof München geplant?

Wenn ja, in welcher Taktung?

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

10. Wann werden die Ersatzfahrpläne veröffentlicht?

Die DB AG teilt mit, die Ersatzfahrpläne voraussichtlich im April zu veröffentlichen. Derzeit fänden noch Abstimmungen zum Schienenersatzverkehr mit Bussen statt.

11. Auf welchen Wegen werden die Fahrgäste über die Bauarbeiten und die Ersatzfahrpläne informiert?
12. In welche elektronischen Fahrplanmedien der Deutschen Bahn AG werden die Zugausfälle und der Ersatzfahrplan auf welche Weise eingearbeitet?

Die Fragen 11 und 12 werden gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

13. Werden die Fahrpläne der Ersatzbusse bzw. der Ersatz-S-Bahn in die elektronischen Fahrplanauskünfte in Echtzeit eingespeist?

Die DB AG teilt mit, dass eine Fahrplanauskunft in Echtzeit bei den Ersatz-S-Bahnen erfolge, bei den Ersatzbussen sei dies nicht möglich.

14. Plant die DB Netz AG den Einsatz von Reisendenlenker an den betroffenen Bahnhöfen?

Nach Informationen der DB AG werden durch die beteiligten EVU an den betroffenen Bahnhöfen Reisendenlenker mit Schwerpunkt auf Freising, Feldmoching, und Flughafen Besucherpark eingesetzt.

15. Wie hoch schätzt die Bundesregierung das Risiko einer Verlängerung der Bauarbeiten an den unterschiedlichen Baustellen aufgrund welcher Unwägbarkeiten ein?

Der Bundesregierung liegen keine eigenen Erkenntnisse vor, die auf eine längere Bauzeit schließen lassen.

16. Welche Entschädigung für welche Nutzergruppe plant die Deutsche Bahn AG bei Nichteinhaltung der Ersatzpläne?

Ansprüche Reisender wegen Ausfall oder Verspätung von Zügen richten sich nach den Fahrgastrechten.

